

PRESSEMITTEILUNG

03.03.2023

Die Wasserschutzpolizei am Bodensee zieht Bilanz für das Jahr 2022

Gesamtunfallzahlen insgesamt gesunken

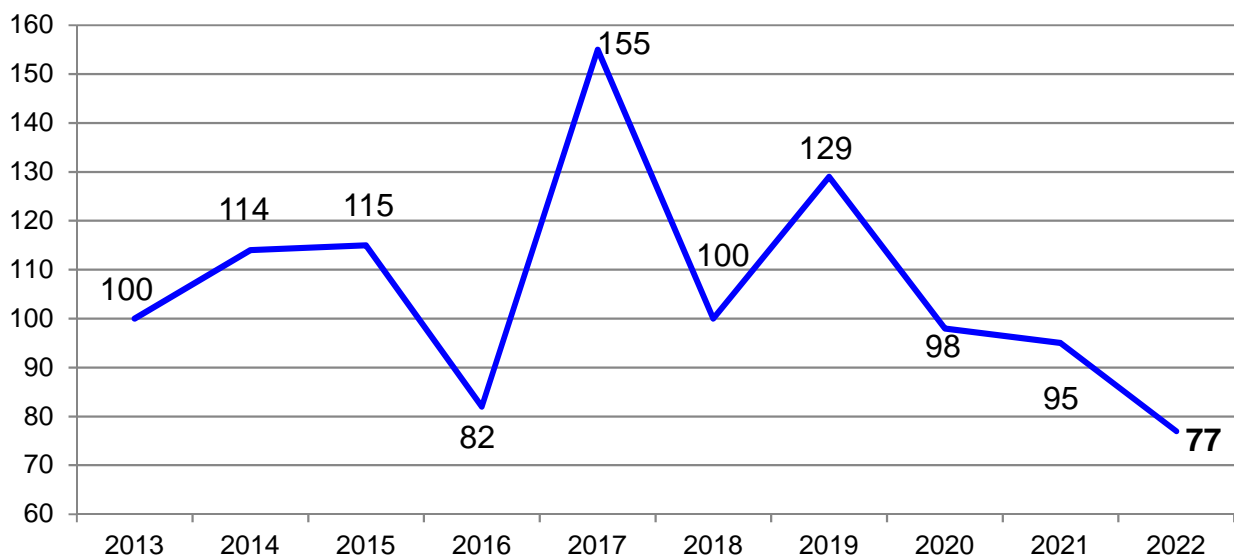
Zahl der Schiffsunfälle gesunken

Zahl der tödlichen Unfälle unverändert

302 Personen aus Seenot gerettet

Insgesamt registrierten die Wasserschutzpolizeistationen Friedrichshafen, Konstanz und Überlingen in ihrem Zuständigkeitsbereich **77** Unfälle am und auf dem Bodensee. Damit hat sich die Zahl der Unfälle deutlich verringert. Dies ist der niedrigste Stand in der Zehn-Jahres-Statistik.

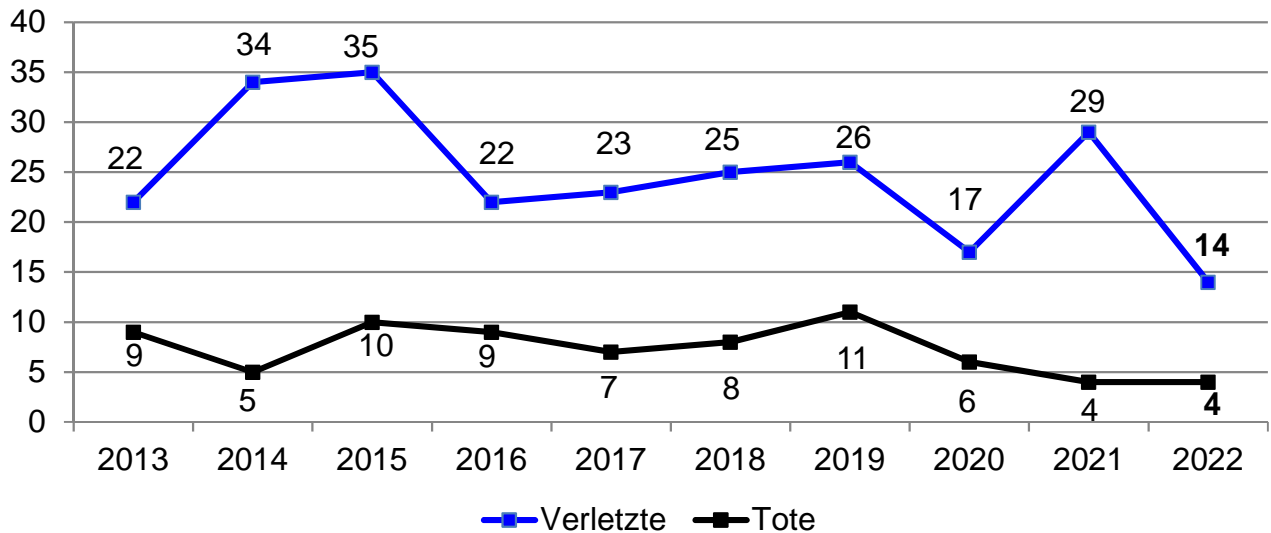
Unfallentwicklung in den letzten zehn Jahren



Tote / Verletzte

Durch das Unfallgeschehen verloren insgesamt **4** (Vorjahr 4) Personen ihr Leben. Alle **4** Personen kamen bei Badeunfällen zu Tode.

Im Jahr 2022 wurden **14** Personen bei Unfällen verletzt (Vorjahr 29). **6** Personen verletzten sich bei Schiffs-, **5** bei Bade- und **1** Person bei Tauchunfällen. Bei „sonstigen“ Unfällen kamen **2** Personen zu Schaden.



Schadenssumme

Der Gesamtschaden der Unfälle belief sich im Jahr 2022 auf ca. **478.000** Euro, im Vorjahr waren es 217.000 Euro.

Unfälle im Badebereich

Im Laufe des vergangenen Jahres ereigneten sich **9** (Vorjahr 10) Badeunfälle. Dabei kamen **4** Personen ums Leben (Vorjahr 4). **5** Personen (Vorjahr 6) wurden verletzt.

Die Unfälle verteilten sich auf die Bereiche Konstanz mit 5 Unfällen, Friedrichshafen und Überlingen mit je 2 Unfällen.

Unfälle im Tauchbereich

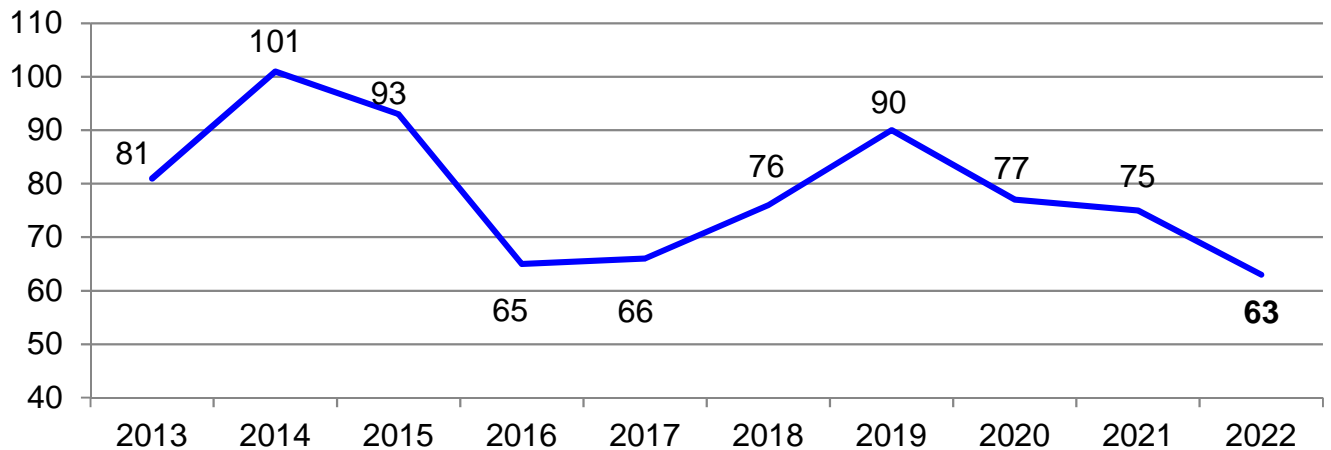
Der Tauchboom am Bodensee ist nach wie vor ungebrochen. Schätzungen der Tauchsportverbände über die Anzahl der Tauchgänge reichen bis weit über 60.000 pro Jahr.

Im Jahr 2022 kam es lediglich zu **einem** Tauchunfall (Vorjahr: 3), mit **einem** Verletzten (Vorjahr: 3). Alle Tauchunfälle ereigneten sich im Seebereich Überlingen.

Schiffsunfälle

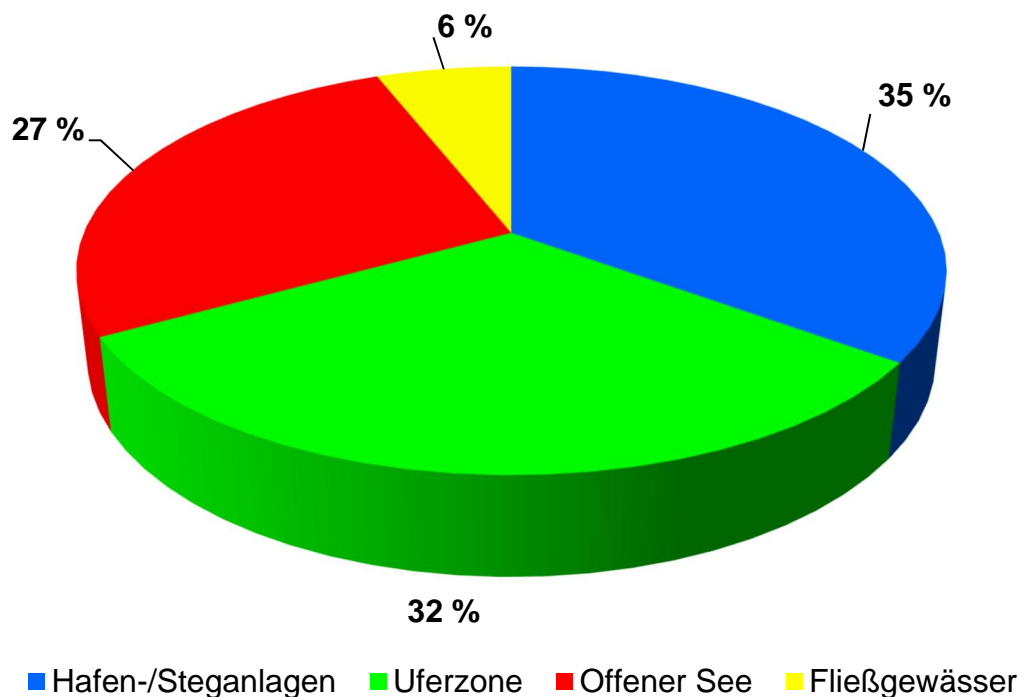
Die Anzahl der Schiffsunfälle – **63** – sank deutlich gegenüber dem Vorjahr und weist damit den niedrigsten Stand im 10-Jahresrückblick auf.

Die meisten Unfälle ereigneten sich im 10-Jahresrückblick im Jahr 2014.



Unfallorte

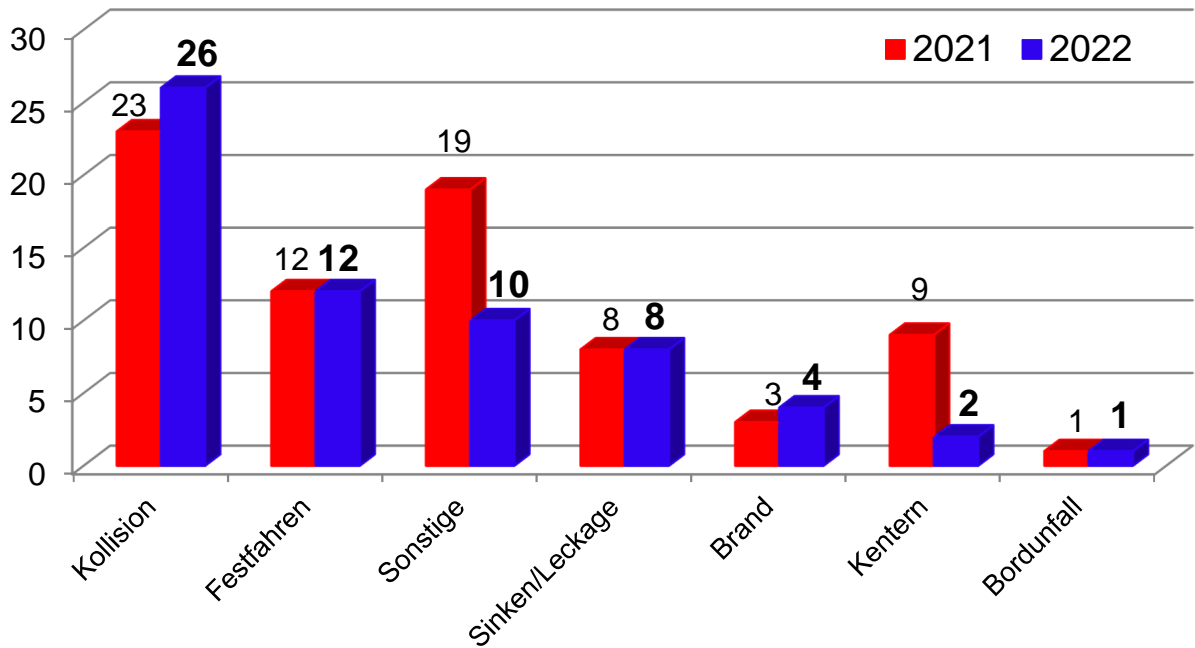
In Häfen und auf Steganlagen wurden **22** (Vorjahr 27) Unfälle registriert. Auf dem offenen See kam es zu **17** (Vorjahr 21) Unfällen. In den Uferzonen (300-Meter-Zone) waren **20** (Vorjahr 21) Schiffsunfälle, in Fließgewässern **4** (Vorjahr 6) zu bearbeiten.



Unfallarten

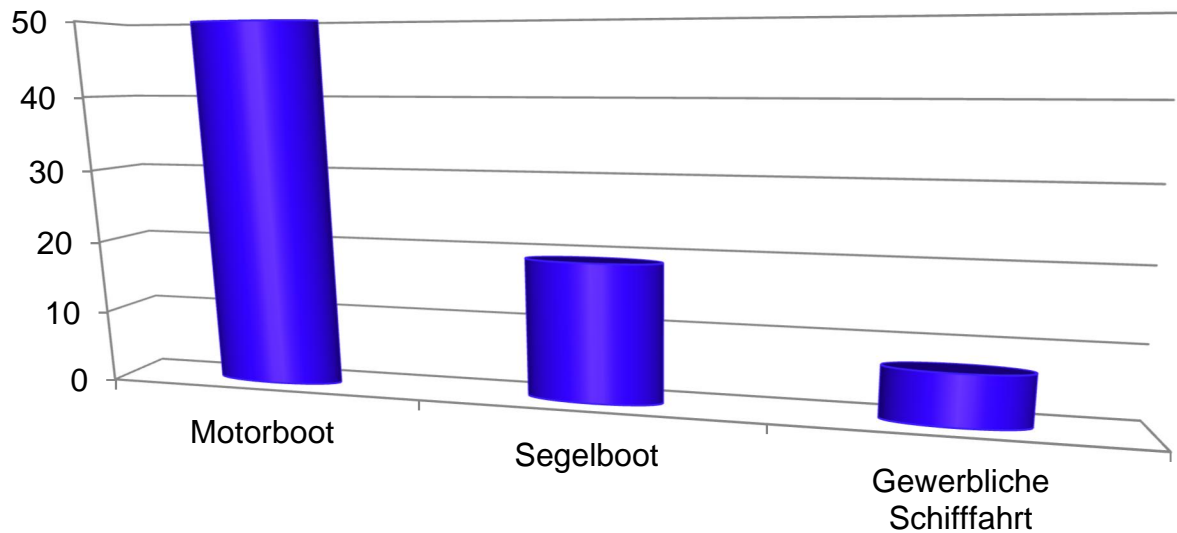
Die Unfallarten stellen sich wie folgt dar:

Kollisionen **26** (Vorjahr 23), Festfahrungen **12** (Vorjahr 12), sonstige Unfälle **10** (Vorjahr 19), Sinken/Leckage **8** (Vorjahr 8), 4 Schiffsbrände (Vorjahr 3), Kentern **9** (Vorjahr 2), 1 Bordunfall (Stürze, Prellungen u. ä.) (Vorjahr 1),



Unfallbeteiligte

Am Gesamtunfallgeschehen waren **50** Motorboote (Vorjahr 47), **19** Segelboote (Vorjahr 39), und in **7** Fällen die gewerbliche Schifffahrt (Vorjahr 4) beteiligt.



Unfallursachen

Bei den insgesamt **63** Schiffsunfällen war die Hauptunfallursache in **32** Fällen die sog. „mangelnde Sorgfalt“ der Schiffsführer.

Unter „mangelnde Sorgfalt“ versteht man u. a.

- Menschliches Fehlverhalten
- Fehlende Erfahrung im Umgang mit dem Wasserfahrzeug
- Selbstüberschätzung
- Mangelnde Wetterbeobachtung
- Ungeübtheit der Schiffsbesatzung
- Sorglosigkeit
- Leichtsin
- Missachtung der „Regeln guter Seemannschaft“

Im zurückliegenden Jahr wurden die Freizeitsportler bei Sportbootkontrollen auf dem See gezielt auf die Pflichten eines Schiffsführers und ihrer wahrzunehmenden, seemännischen Sorgfaltspflichten angesprochen sowie entsprechende Flyer ausgehändigt.

Technische Mängel an Fahrzeugen und Ausrüstung mit **10** Fällen und Sturm und Seegang mit **10** Fällen waren unfallursächlich. In **6** Fällen handelte es sich um sog. „sonstige“ Unfallursachen, z. B. Maschinenschaden, Blitzeinschlag. Bei **5** Unfällen wurden die Fahrregeln nicht beachtet.

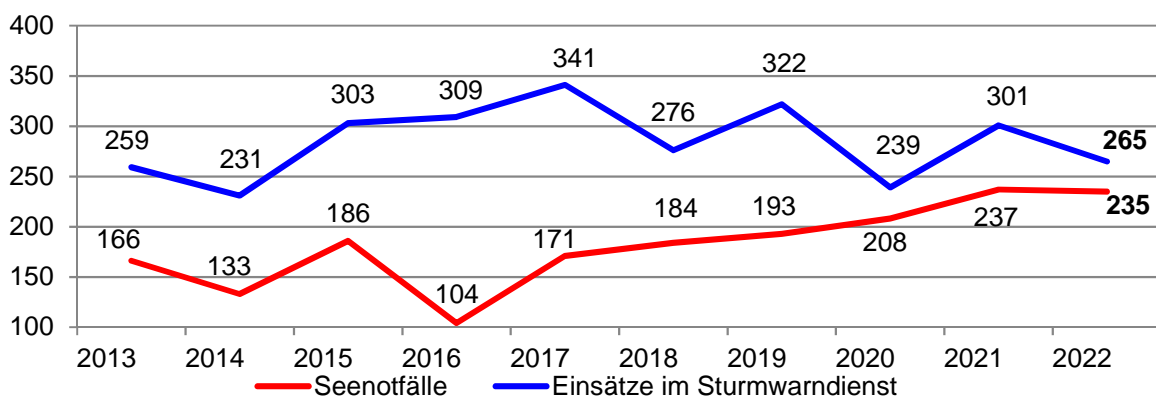
Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst

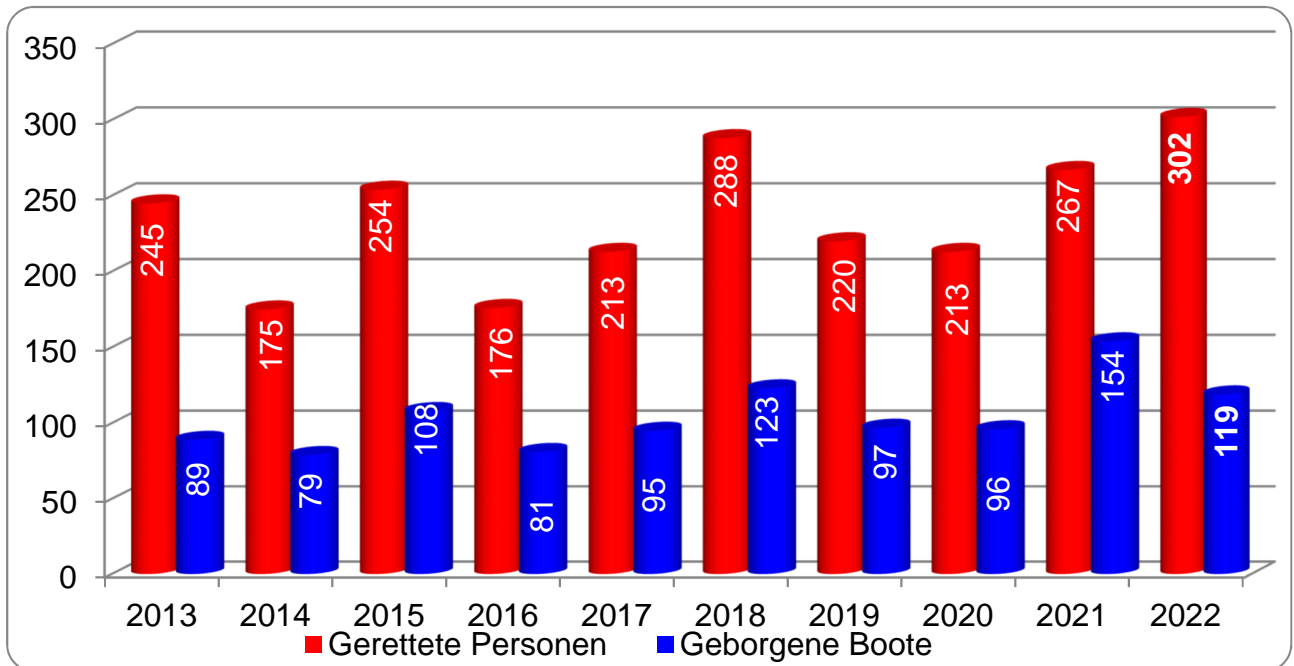
265 Bootseinsätze (Vorjahr 301) verzeichnete die Wasserschutzpolizei Baden-Württemberg 2022 auf dem Bodensee im Rahmen des Sturmwarndienstes.

235 Bootseinsätze (Vorjahr 237) ereigneten sich aufgrund von Seenotfällen.

Insgesamt **302** Personen (Vorjahr: 267) wurden im Jahr 2022 durch die baden-württembergische Wasserschutzpolizei am Bodensee im Seenotrettungs- bzw. Sturmwarndienst gerettet. **119** Boote (Vorjahr 119) mussten aus Seenot geborgen werden.

Ohne die Hilfe der Wasserschutzpolizei hätten die Schiffsbesatzungen aus eigener Kraft die Häfen bzw. das Ufer nicht mehr erreicht.





Ratschläge der Wasserschutzpolizei für die Wassersportsaison 2023

- Wetterlage beobachten, Rettungsmittel bereitlegen auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Mindestausrüstung achten!
- Auf Unfallverhütung achten. Bei Notfällen internationalen Notruf 112 und gegebenenfalls den Notrufkanal 16 auf UKW-Funk nutzen.
- Das Boot vor Diebstahl und Einbruch schützen, verdächtige Wahrnehmungen umgehend der Polizei melden.
- Gute Seemannschaft
- SUP (stand-up-paddle-board) mit Namen und Anschrift versehen. Auf dem SUP Rettungsmittel und bei Dunkelheit Beleuchtungsmittel mitführen.

Bedeutsame Unfälle

Bereich Friedrichshafen / Langenargen

16.06.2022 Seeraum vor Friedrichshafen

Nach dem Aufholen des Ankers und Verlassen des Liegeplatzes vor Friedrichshafen fuhr der Schiffsführer eines Segelbootes gegen den Wellengang mit starkem Stampfen seewärts. Nach ein paar stärkeren Schlägen war er beunruhigt und warf einen Blick in die Kajüte. Dabei stellte er einen massiven Wassereintritt fest. In der Folge sank das Segelboot in kürzester Zeit. Der Schiffsführer konnte unverseht ans Ufer schwimmen. Es entstand Sachschaden in Höhe von 10.000 Euro.

28.06.2022 BSB Hafen Friedrichshafen

Bei der Einwässerung (Stapellauf) des neuen E-Katamarans, kam es aufgrund böigen Windes aus NO zu einem Kontakt der seeseitigen stählernen Pallung mit der Außenseite des Steuerbordrumpfes. Dabei wurde der Rumpf beschädigt. Der Sachschaden belief sich auf ca. 160.000 Euro.

22.07.2022 Hafen Langenargen

Beim Slippen eines Motorboots rutschte der mit elektronischer Feststellbremse gesicherte neuwertige Pkw auf dem rutschigen Untergrund langsam ins Wasser. Durch Mitarbeiter des Hafens und einer Segelschule konnte das komplette Absinken des Pkw verhindert werden. Durch die Feuerwehr wurde vorsorglich eine Ölsperre ausgebracht. Es kam zu keiner Gewässerverunreinigung. An dem Pkw entstand Sachschaden in Höhe von ca. 80.000 Euro.

Badeunfälle

11.01.2022 Friedrichshafen

Eine männliche Person begab sich beim Ruderclub unter Alkoholeinfluss zum Schwimmen ins Wasser. Sie kam zwar selbständig wieder aus dem Wasser, musste aber mit Verdacht auf Unterkühlung ins Klinikum eingeliefert werden.

18.06.2022 Friedrichshafen

Ein weiblicher Badegast wollte zur Badeplattform des Strandbades Immenstaad schwimmen. Nach ca. 10 Metern konnte sie sich nicht mehr über Wasser halten und verlor das Bewusstsein. Sie wurde von ihrem Mann und einer Aufsichtsperson an Land gebracht und mit Erste-Hilfe-Maßnahmen versorgt. Zur weiteren Behandlung wurde sie ins Klinikum eingeliefert.

Bereich Konstanz / Reichenau

05.02.2022 / Konstanzer Seerhein:

Eine Kanufahrerin kollidierte mit einem Fahrwasserzeichen und kenterte. Mit einer leichten Unterkühlung (Wassertemperatur 7 Grad) konnten sie sich ans Ufer retten.

08.02.2022 / Überlinger See, Fährlinie

Die mit ca. 50 Pkw und 200 Fahrgästen beladene und in Fahrt befindliche Fähre "Konstanz" meldete einen Brand im Maschinenraum. Ursache war ein verschmortes Elektrokabel, ausgelöst durch ein defektes Relais. Der dadurch entstandene Rauch wurde sofort von der Brandmeldeanlage erkannt und der Löschvorgang ausgelöst. Die Fähre konnte die Fahrt zum Zielhafen KN/Staad fortsetzen. Es entstand ein Sachschaden von 3.500 Euro.

25.06.2022 / Untersee

Eine Gruppe junger Männer feierte einen Jungesellenabschied. Bei einer Bootsfahrt wurde hinter dem Sportboot ein Gummireifen gezogen, auf dem sich eine Person befand. Während des Fahrmanövers (bewusste Fahrt in Schlangenlinien) geriet der gezogene Gummireifen nebst Person ungewollt neben das Boot. Der Bootsführer bemerkte dies zwar noch, konnte aber nicht verhindern, dass die Person auf dem Gummireifen gegen die Bordwand des Motorbootes schlug und sich hierbei sichtbare Verletzungen zuzog. Der Verletzte wurde ins KH KN eingeliefert. Gegen den Schiffsführer wurde Strafanzeige erstattet.

17.07.2022 / Konstanzer Seerhein

Ein Zweier-Rennruderboot kollidiert infolge Unachtsamkeit der beiden Ruderer in voller Fahrt mit einem Fahrwasserzeichen. Hierbei wird der Bug des Bootes zerschmettert und riss vom restlichen Bootskörper ab. Die beiden Ruderer erlitten leichte Verletzungen. Der Sachschaden betrug 8.000 Euro

06.08.2022 / Obersee

Eine Streifenbesatzung der WSPSt KN konnte nur wenige 100 m vom Polizeiboot entfernt beobachten, wie ein Motorboot am Heck zu brennen begann.

Der Schiffsführer reagierte geistesgegenwärtig und bekämpfte die Flammen, welche aus dem Motorraum schlugen, erfolgreich mit dem bordeigenen Feuerlöscher.

Außer versengten Beinhaaren waren glücklicherweise keine Verletzungen zu beklagen.

Das Motorboot wurde abgeschleppt und ausgewässert. Sachschaden: 15.000 Euro.

12.08.2022 / Konstanzer Seerhein

Eine Schwimmerin wird während des Schwimmens im Rhein vom Ruderblatt eines Sportruderbootes am Kopf getroffen und verletzt. Die betroffene Ruderin hatte die Schwimmerin infolge Unachtsamkeit nicht gesehen. Der Sachverhalt kam bei der Staatsanwaltschaft Konstanz zur Anzeige.

14.08.2022 / Untersee / Gaienhofen

Ein Motorboot befand sich nachts treibend auf dem See, die vorgeschriebene Nachtbezeichnung war durch den Schiffsführer gesetzt. Ein anderes Motorboot näherte sich mit hoher Geschwindigkeit von achtern. Vermutlich nur durch das laute Rufen der Crew des treibenden MB wurde der andere Schiffsführer auf den Kollisionskurs aufmerksam. Er wich im letzten Moment nach steuerbord aus, touchierte jedoch noch mit dem Heck die Bordwand. Zu einem Personenschaden kam es nicht, gegen den Schiffsführer wurde Anzeige erstattet. Sachschaden: 3.000 Euro.

13.09.2022 / Konstanzer Bucht / Alte Rheinbrücke

Der Bootsführer eines Segelbootes meldete Maschinenausfall an seinem Segelboot. Er würde nun unmittelbar ins Flachwasser vor der Alten Rheinbrücke treiben und Segeln sei wegen dem fehlenden Wind nicht möglich. Gerade noch rechtzeitig konnten die WSP mit dem schweren Polizeiboot eine Leinenverbindung herstellen und das Segelboot in Richtung Obersee schleppen. Mit dem dann doch noch auffrischenden Wind konnte der Schiffsführer zurück zu seinem Heimathafen segeln.

Badeunfälle

21.05.2022 / Konstanz, Staad

Eine Frau ging an der o.g. Örtlichkeit ins Wasser. Kurze Zeit später sah eine Zeugin, wie die Person taumelte und anschließend, in etwa 10 m Entfernung zum Ufer, bewusstlos mit dem Oberkörper nach unten im Wasser trieb. Ein hinzukommender Mann konnte die Frau aus dem Wasser ziehen und reanimieren. Sie wurde in das Klinikum Konstanz eingeliefert, wo sie später verstarb.

17.06.2022 / Hochrhein, Gailingen

Ein Schwimmer ging in den Rhein mit dem Ansinnen, an das Schweizer Ufer zu schwimmen. Er wurde noch am gleichen Tag von seinen Arbeitskollegen als vermisst gemeldet. Am 20.06.2022 wurde er im Bereich Büsingen tot aufgefunden.

27.06.2022 / Untersee, Gaienhofen

Eine ältere Dame begab sich ins Wasser zum Schwimmen, schluckte hierbei Wasser und wurde für kurze Zeit ohnmächtig. Sie konnte gerettet und mit einer Unterkühlung ins Krankenhaus verbracht werden.

17.07.2022 / Konstanz / Seerhein

Ein Mann ging an der o.g. Örtlichkeit zum Schwimmen ins Wasser. Von einer Zeugin konnte beobachtet werden, wie er kurze Zeit später mit dem Kopf unter Wasser geriet, sich hierbei verschluckte und sich danach nicht mehr über Wasser halten konnte. Die Rettung erfolgte durch das beherzte Eingreifen einer Bootsbesatzung, welche sich in der Nähe befanden.

21.08.2022 / Konstanzer Bucht, Freibad „Hörnle“

Ein Mann wurde bäuchlings, auf der Wasseroberfläche treibend, durch zwei Zeugen festgestellt. Er wurde sofort an Land verbracht, reanimiert und in die Herzklinik Konstanz eingeliefert, wo er fünf Tage später verstarb.

Bereich Überlingen

13.02.2022 Überlinger See

Ein erfahrenes Dreier-Team plante einen Tauchgang bis 50 m Wassertiefe. Beim Auftauchen erlitt einer der Taucher beidseitig Wadenkrämpfe. Etwa 30 Minuten nach dem Tauchgang stellten sich gesundheitliche Probleme ein. Nach Versorgung mit Sauerstoff wurde der Taucher zur Druckkammerbehandlung mit dem Rettungshubschrauber nach Murnau verbracht.

11.06.2022 Überlinger See

Auf einem Fahrgastschiff kam es zu einem Brand im Maschinenraum. Ursache war ein technischer Defekt. Der Brand wurde durch die bordeigene Löschanlage gelöscht. Das manövrierunfähige Schiff wurde mit dem Polizeiboot zum Anleger geschleppt. Es war mit 74 Fahrgästen besetzt. Bei dem Vorfall wurde niemand verletzt. Sachschaden: 5.000 Euro.

23.06.2022 Überlinger See

Bei den Probebohrungen der Bodenseewasserversorgung für eine neue Entnahmeleitung kamen ein Schubboot und eine Bohrplattform zum Einsatz. Bei einem heftigen Gewitter sank das mit der Bohrplattform verbundene Schubboot nachdem die Verankerung brach. Aufgrund austretendem Kraftstoff erfolgte die Bergung des Schubbootes und die Verbringung in den Hafen Bodman durch die Feuerwehr. Sachschaden: 100.000 Euro.

17.07.2022 Bodensee vor Bodman

Ein Motorboot geriet aus bisher nicht bekannter Ursache in Vollbrand. Es entstand Totalschaden. Beide Insassen wurden mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation in das Krankenhaus eingeliefert. Als Ursache konnte ein blank gescheuertes Kabel im Bereich der Instrumentenanzeige festgestellt werden. Sachschaden: 25.000 Euro.

Badeunfall

19.06.2022 Meersburg

Eine weibliche Person ging beim Baden unter und tauchte nicht mehr auf. Sie konnte kurze Zeit später geborgen werden. Die durchgeführte Reanimation blieb allerdings erfolglos.